



**REGIONALES AUSBILDUNGSZENTRUM AU**

Ausbildungskonzept  
**Automatikerin EFZ**  
**Automatiker EFZ**

**RAU Regionales Ausbildungszentrum Au**  
Seestrasse 317  
8804 Au ZH  
Telefon 044 782 68 88  
info@r-au.ch  
www.r-au.ch

# Ausbildungskonzept Automatiker\*in EFZ

## Inhalt

<b>1</b>	<b>RAU als Ausbildungsinstitution</b>	<b>3</b>
1.1	Vorstellung RAU / Zweck	3
1.2	Ausbildungsvision	3
1.3	Vorteile einer Ausbildung im und mit dem RAU	3
1.4	Werte leben – Grenzen achten	4
1.5	Qualitätsmanagement	4
<b>2</b>	<b>Vorstellung Automatiker*in</b>	<b>4</b>
2.1	Berufsbild / Arbeitsgebiet	4
2.2	Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur	4
<b>3</b>	<b>Konzept</b>	<b>5</b>
3.1	Übersicht der Handlungskompetenzen	5
3.2	Lernfeldbaukasten	6
<b>4</b>	<b>Ausbildungsvarianten</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Eine Handlungskompetenz – fünf Dimensionen</b>	<b>8</b>
5.1	Zentrale Selbstkompetenz	8
5.2	Zentrale Sozialkompetenz	9
5.3	Zentrale Methodenkompetenz	10
5.4	Zentrale Fachkompetenz	11
5.5	MEM-Kompetenz	12
<b>6</b>	<b>Qualifikationsverfahren</b>	<b>13</b>
<b>7</b>	<b>RAU als Ausbildungspartner von</b>	<b>14</b>

Erstellt am:	01.01.2025	
Version:	0.3	Entwurf
	1.0	Initialversion
Geändert am	01.09.2025	
Erstellt durch:	Markus Bättig	
Gültigkeit:	ab Betriebsjahr 2026/2027	
Pfad/Dateiname:	L:\12_Projekte\01_Laufend\FutureMEM-Reform\Ausbildungskonzepte\Ausbildungskonzept_Automatiker_ab-2026_2027.docx	

# 1 RAU als Ausbildungsinstitution

## 1.1 Vorstellung RAU / Zweck

Das Regionale Ausbildungszentrum Au (RAU) ist ein Verein, der ein Ausbildungszentrum für die berufliche Grundausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen betreibt.



Es bildet in den Berufsfeldern Mechanik, Automation, Konstruktion, Elektronik, Informatik und Wirtschaft in 12 verschiedenen Lehrberufen Lernende aus und arbeitet mit über 80 verschiedenen Mitgliedsfirmen und Unternehmen zusammen. Wir legen viel Wert auf eine moderne Infrastruktur, stetig angepasste Lernmethoden und -techniken, reflektiertes Handeln, projektbasiertes Arbeiten sowie hervorragend ausgebildete Berufsbildner\*innen.

## 1.2 Ausbildungsvision

Um für Lernende und Kunden attraktiv zu sein, entwickelt sich das RAU stetig weiter.

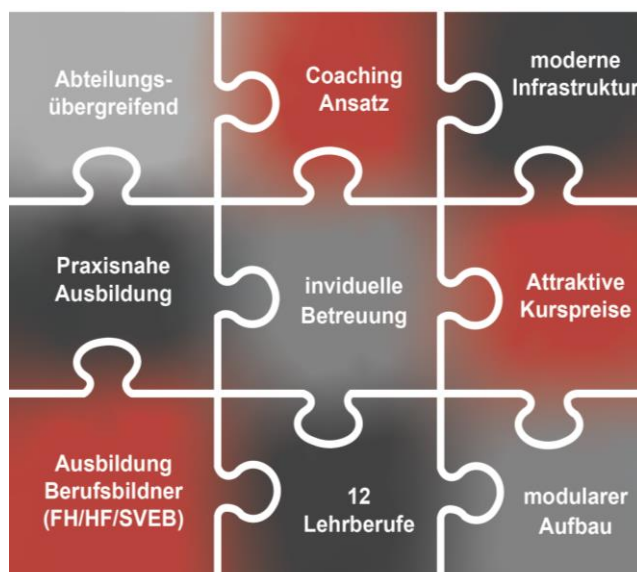
In unserer Ausbildung stehen die Verwirklichung unserer gemeinsamen Ziele sowie die Unterstützung bei deren Erreichung im Mittelpunkt. Wir definieren klare und anspruchsvolle Ziele und unterstützen uns gegenseitig dabei, um sie zu erreichen.

Wir wecken Begeisterung und fördern die Fähigkeiten der Lernenden, damit sie Höchstleistungen erzielen können.

Wir legen grossen Wert auf Empathie und Zusammenarbeit. Gemeinsam schärfen wir unser Verständnis für individuelle Bedürfnisse und entwickeln Lösungen für komplexe Herausforderungen.

Wir bieten eine flexible und dynamische Ausbildungsumgebung. Diese ermöglicht es jedem, seinen individuellen Weg zu gehen und Herausforderungen als Chance zu nutzen.

## 1.3 Vorteile einer Ausbildung im und mit dem RAU



## 1.4 Werte leben – Grenzen achten

Die Grundlage für eine konstruktive Lern- und Arbeitsumgebung ist ein respektvoller und wertefreier Umgang miteinander. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für Vielfalt, persönliche Grenzen und professionelles Verhalten zu stärken. In unseren Kursen behandeln wir Themen, die für den beruflichen Kontext relevant sind. Dazu zählen Sucht, Rassismus, Grenzverletzungen sowie der angemessene Umgang mit Religion und Politik.

Im Rahmen des RAU-Talks, des KVP-Briefkastens und gemeinsamer Veranstaltungen zur Zusammenarbeit wird der Dialog gefördert, und die Lernenden werden aktiv in der Gestaltung ihrer Ausbildung eingebunden. Berufsbildner\*innen begleiten diesen Prozess im Rahmen eines gelebten Qualitätsmanagements mit Offenheit und Klarheit.

## 1.5 Qualitätsmanagement

Das RAU ist nach eduQua sowie den 10 MEM-Standards zertifiziert. In diesem Zertifizierungsverfahren werden Bildungsinstitutionen anhand von 22 Qualitätskriterien beurteilt.

Das RAU war von Beginn an aktiv in den Arbeitsgruppen Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse, Berufspädagogisches Konzept und Lehrmittelerstellung im Rahmen der Reform FutureMEM engagiert.

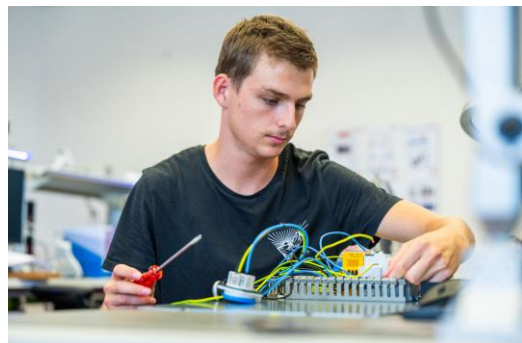


# 2 Vorstellung Automatiker\*in

## 2.1 Berufsbild / Arbeitsgebiet

Automatiker\*innen EFZ entwickeln, programmieren, bauen und unterhalten automatisierte Anlagen.

Sie planen und realisieren Automatisierungslösungen, erstellen Softwareprogramme, vernetzen Systeme und gewährleisten den sicheren Betrieb. In der Ausbildung wird fundiertes Wissen in den Bereichen Elektrotechnik, Steuerungs- und Regeltechnik sowie Softwareentwicklung vermittelt. Praktische Tätigkeiten wie Montage, Verdrahtung und Inbetriebnahme gehören ebenso dazu wie das Analysieren von Störungen und das Erstellen technischer Dokumentationen.



Automatiker\*innen EFZ arbeiten interdisziplinär, kommunizieren mit verschiedenen Anspruchsgruppen und tragen wesentlich zur technologischen Weiterentwicklung bei. Ihr vielseitiges Berufsbild erfordert handwerkliches Geschick, logisches Denken und Teamfähigkeit.

## 2.2 Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur

Automatiker\*innen EFZ entwickeln unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Aspekte nachhaltige, innovative Automationslösungen. Diese tragen zur Erreichung von Klima- und Energiezielen sowie zur Dekarbonisierung bei und kommen in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt wirkungsvoll zum Einsatz. Sie beachten gesetzliche Vorschriften und die Grundsätze des Umweltschutzes, setzen Ressourcen effizient ein und unterstützen die Nutzung und Speicherung erneuerbarer Energien.

### 3 Konzept

#### 3.1 Übersicht der Handlungskompetenzen

Handlungs-kompetenzbereiche		Handlungskompetenzen						
a	<b>Entwickeln von automatisierten Anlagen</b>	<b>a1:</b> Fertigungsunterlagen für automatisierte Anlagen erstellen oder überarbeiten	<b>a2:</b> Skizzen von mechanischen Komponenten oder Bauteile von automatisierten Anlagen erstellen	<b>a3:</b> Netze für automatisierte Anlagen planen und parametrieren	<b>a4:</b> Antriebe von automatisierten Anlagen dimensionieren	<b>a5:</b> Einen digitalen Zwilling von automatisierten Anlagen erstellen und in Betrieb nehmen	<b>a6:</b> Einfache mechanische Komponenten mit Computer Aided Design modellieren	
b	<b>Erstellen und Inbetriebnehmen von automatisierten Anlagen</b>	<b>b1:</b> Automatisierte Anlagen aufbauen und in Betrieb nehmen	<b>b2:</b> Mechanische Komponenten oder Bauteile von automatisierten Anlagen bearbeiten oder fertig	<b>b3:</b> Software und Visualisierungen von automatisierten Anlagen programmieren und mit der Hardware testen	<b>b4:</b> Antriebe in automatisierten Anlagen einbauen und in Betrieb nehmen	<b>b5:</b> Sensoren oder intelligente Komponenten in automatisierten Anlagen integrieren	<b>b6:</b> Regelstrecken in automatisierten Anlagen aufbauen und in Betrieb nehmen	<b>b7:</b> Automatisierte Anlagen mit Robotern ergänzen und diese in Betrieb nehmen
c	<b>Instandhalten von automatisierten Anlagen</b>	<b>c1:</b> Automatisierte Anlagen instand halten oder modernisieren	<b>c2:</b> Funktionen einer automatisierten Anlage prüfen	<b>c3:</b> Fehler in der Hardware oder Steuerungssoftware an automatisierten Anlagen beheben	<b>c4:</b> Antriebe von automatisierten Anlagen instand halten	<b>c5:</b> Prozessdaten von automatisierten Anlagen überwachen und Massnahmen einleiten	<b>c6:</b> Energieverbrauch von automatisierten Anlagen visualisieren und deren Effizienz optimieren	
d	<b>Übernehmen von betrieblicher Verantwortung</b>	<b>d1:</b> Projektorientierte Aufträge im Umfeld der Automatisierung planen	<b>d2:</b> Verläufe von projektorientierten Aufträgen im Umfeld der Automatisierung kontrollieren	<b>d3:</b> Ergebnisse aus projektorientierten Aufträgen im Umfeld der Automatisierung auswerten	<b>d4:</b> Die fachliche Gesamtverantwortung für das Entwickeln von automatisierten Anlagen in einem MEM-Industriesektor übernehmen	<b>d5:</b> Die fachliche Gesamtverantwortung für das Erstellen und Inbetriebnehmen von automatisierten Anlagen in einem MEM-Industriesektor übernehmen	<b>d6:</b> Die fachliche Gesamtverantwortung für das Instandhalten von automatisierten Anlagen in einem MEM-Industriesektor übernehmen	<b>d7:</b> Kundinnen und Kunden im Betrieb von automatisierten Anlagen in einem MEM-Industriesektor ausbilden

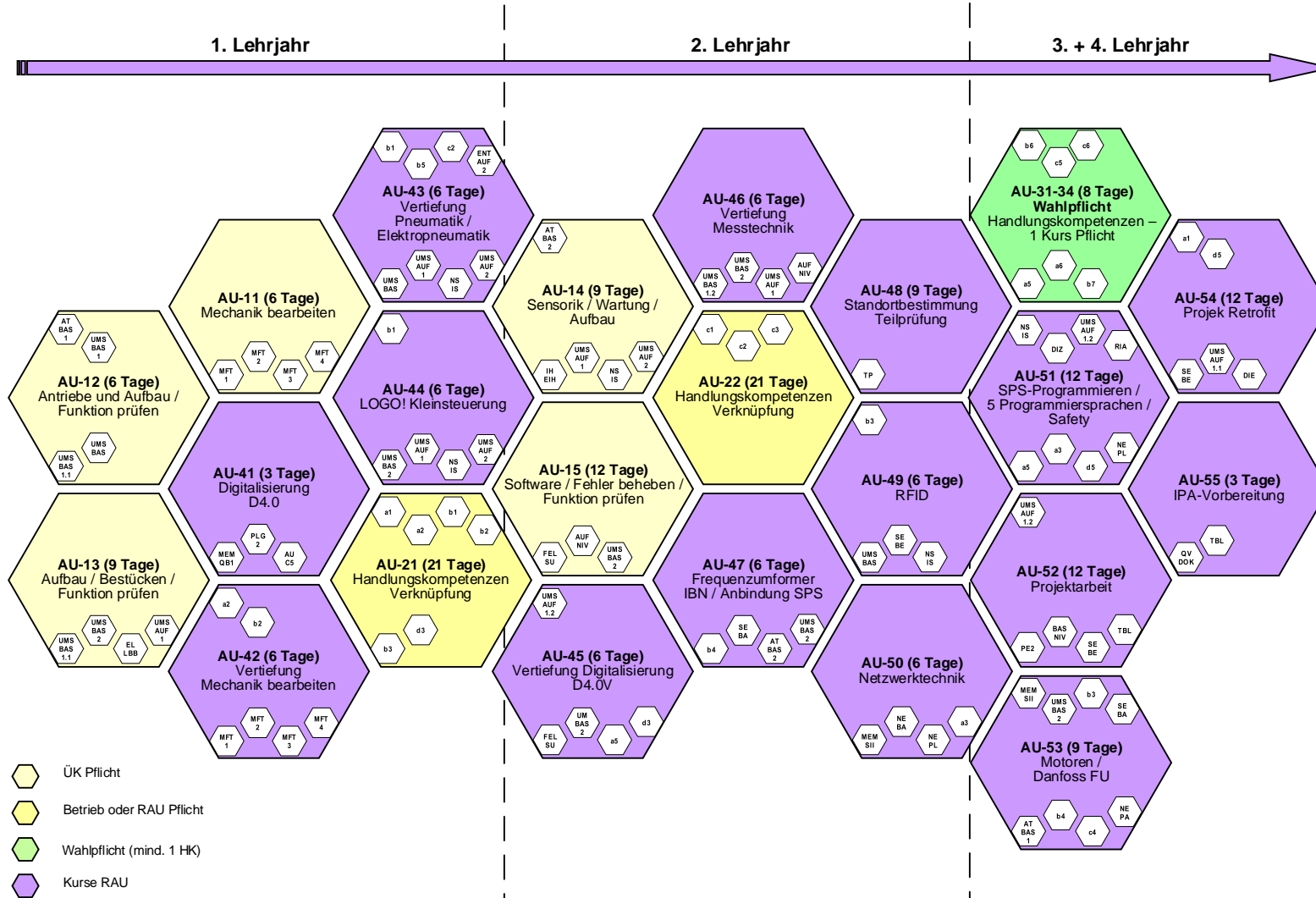
Quelle: <https://futuremem.swiss/bildungsplaene>

**Betrieb/üK/BFS:** Der Aufbau der gelben Handlungskompetenzen a1 bis a3, b1 bis b5, c1 bis c3 und d1 bis d3 ist für alle Lernenden verbindlich.

**Betrieb:** In den grünen Handlungskompetenzen a4 bis a6, b6, b7 und c4 bis c6 ist der Aufbau einer Handlungskompetenz und in den grünen Handlungskompetenzen d4 bis d7 ist der Aufbau einer weiteren grünen Handlungskompetenz verbindlich.

**üK:** Ein üK Wahlpflicht aus den Handlungskompetenzen a5, a6, b6/c5/c6 oder b7 ist für alle Lernenden verbindlich.

### 3.2 Lernfeldbaukasten



## 4 Ausbildungsvarianten

### 4.1 Übersicht der Varianten

Alle Ausbildungsinhalte des RAU sind modular aufgebaut. Dadurch ist ein Maximum an Flexibilität gewährleistet und eine optimale Anpassung an die individuellen Bedürfnisse möglich. Es stehen 4 Ausbildungsvarianten zur Verfügung: üK, small, medium und individuell.

Lehrjahr	ID-Nr.	Handlungskompetenzen und Handlungskompetenzbereiche RAU Kurse	Lernfelder / Handlungskompetenzen	Dauer/Tage	Varianten			
					üK	small	medium	individuell
1.	AU-11	Mechanische Komponenten / Bauteile bearbeiten oder fertigen	MFT 1, MFT 2, MFT 3, MFT 4	6				<input type="checkbox"/>
1.	AU-12	Automatisierte Anlagen / Antriebe und Aufbau / Funktion prüfen	UMSBAS, ATBAS 1, UMSBAS 1, UMSBAS 1.1	6				<input type="checkbox"/>
1.	AU-13	Automatisierte Anlagen / Aufbau / Bestücken / Funktion prüfen	UMSBAS 1.1, UMSBAS 2, ELLBB, UMSAUF 1	9				<input type="checkbox"/>
1.	AU-21	Handlungskompetenzen Verknüpfung	HK a1, a2, b1, b2, b3, b4, d3	21				<input type="checkbox"/>
1.	AU-41	Digitalisierung 4.0	MEMQB1, PLG 2, AU C5	3				<input type="checkbox"/>
1.	AU-42	Vertiefung Mechanik bearbeiten	MFT 1, MFT 2, MFT 3, MFT 4 HK a2, b2	6				<input type="checkbox"/>
1.	AU-43	Vertiefung Pneumatik / Elektropneumatik	UMSBAS, UMSAUF 1, NSIS, UMSAUF 2, ENTAUF 2 HK b1, b5, c2	6				<input type="checkbox"/>
1.	AU-44	LOGO! Kleinststeuerung	UMSBAS 2, UMSAUF 1, NSIS, UMSAUF 2, HK b1	6				<input type="checkbox"/>
2.	AU-14	Sensorik / Wartung / Aufbau	ATBAS2, UMSAUF1, IHEIH, NSIS, UMSAUF 2	9				<input type="checkbox"/>
2.	AU-15	Software und Visualisierung / Fehler beheben / Funktion prüfen	FELSU, AUFNIV, UMSBAS 2	12				<input type="checkbox"/>
2.	AU-45	Vertiefung Digitalisierung 4.0	FELSU, UMBAS 2, UMSAUF 1.2 HK a5, d3	6				<input type="checkbox"/>
2.	AU-46	Vertiefung Messtechnik	UMSBAS 1.2, UMSBAS 2, UMSAUF 1, AUFNIV	6				<input type="checkbox"/>
2.	AU-22	Handlungskompetenzen Verknüpfung	HK c1, c2, d3	21				<input type="checkbox"/>
2.	AU-47	Frequenzumformer Inbetriebnahme / FU Anbindung an SPS	SEBA, ATBAS 2, UMSBAS 2 HK b4	6				<input type="checkbox"/>
2.	AU-48	Standortbestimmung Teilprüfung	Vorbereitung Teilprüfung	9				<input type="checkbox"/>
2.	AU-49	RFID über SPS konfigurieren	UMSBAS, SEBE, NSIS, HK b3	6				<input type="checkbox"/>
2.	AU-50	Netzwerktechnik	MEM SII, NEBA, NEPL, HK a3	6				<input type="checkbox"/>
3.	AU-31	Digitaler Zwilling	Wahlpflicht 7 üK (HK a5)	8				<input type="checkbox"/>
3.	AU-32	CAD-Zeichnen (mechanische Komponenten)	Wahlpflicht 8 üK (HK a6)	8	Wahl eines üK			<input type="checkbox"/>
3.	AU-33	Regelung, Daten, Energieeffizienz	Wahlpflicht 9 üK (HK b6, c5, c6)	8		Wahl eines üK		<input type="checkbox"/>
3.	AU-34	Robotik	Wahlpflicht 10 üK (HK b7)	8			Wahl eines üK	<input type="checkbox"/>
3.	AU-51	SPS-Programmierung	NSIS, DIZ, UMSAUF 1.2, RIA, NEPL HK a5, a3, d5	12				<input type="checkbox"/>
3.	AU-52	Projektarbeit	UMSAUF 1.2, PE2, BASNIV, SEBE, TBL	12				<input type="checkbox"/>
3.	AU-53	Motoren / Danfoss FU	MEM SII, UMSBAS 2, SEBA, ATBAS1, NEPA, HK b3, b4, c4	9				<input type="checkbox"/>
4.	AU-54	Projekt Retrofit	UMSAUF 1.1, SEBE, DIE HK a1, d5	12				<input type="checkbox"/>
4.	AU-55	IPA-Vorbereitung	QVDOK, TBL	3				<input type="checkbox"/>
<b>Total Ausbildungstage</b>					<b>50</b>	<b>119</b>	<b>152</b>	

## 5 Eine Handlungskompetenz – fünf Dimensionen

### 5.1 Zentrale Selbstkompetenz

In einer dynamischen und sich ständig verändernden Arbeitswelt gewinnen persönliche Selbstkompetenzen zunehmend an Bedeutung. Sie bilden das Fundament für eigenverantwortliches Handeln, kontinuierliche Weiterentwicklung und gelingende Zusammenarbeit. Die folgende Auswahl zentraler Selbstkompetenzen verdeutlicht, welche Fähigkeiten und Haltungen erforderlich sind, um Herausforderungen souverän zu meistern und Chancen aktiv zu gestalten.

		
<b>Belastbarkeit &amp; Flexibilität</b> Ich bleibe auch unter Druck ruhig und kann mich gut an Veränderungen anpassen.	<b>Lern- &amp; Leistungsbereitschaft</b> Ich übernehme Verantwortung und setze mich für gute Ergebnisse ein.	<b>Zielorientierung &amp; Selbstverantwortung</b> Ich treffe Entscheidungen selbst und arbeite fokussiert auf meine Ziele hin.
		
<b>Umgangsformen</b> Ich pflege einen wertschätzenden Umgang.	<b>Reflexionsfähigkeit</b> Ich nutze Rückmeldungen, um mich zu verbessern.	<b>Freude am Tun</b> Ich setze mich engagiert ein.
		
<b>Klarheit</b> Ich setze Prioritäten und kommuniziere auf verständliche Weise.	<b>Zeitmanagement</b> Ich organisiere mich selbstständig und halte Termine ein.	<b>Entwicklungsorientierung</b> Ich lerne aktiv und wachse an neuen Herausforderungen.

## 5.2 Zentrale Sozialkompetenz

In einer zunehmend vernetzten und von Wandel geprägten Arbeitswelt rücken soziale Kompetenzen immer stärker in den Fokus. Sie bilden die Grundlage für vertrauensvolle Zusammenarbeit, konstruktiven Dialog und gemeinsames Vorankommen. Die folgende Auswahl zentraler Sozialkompetenzen zeigt, welche Fähigkeiten besonders wichtig sind, um im Team erfolgreich zu agieren, wirksam zu kommunizieren und gemeinsame Ziele nachhaltig zu erreichen.



**Miteinander & füreinander**

Ich unterstütze andere und bin auch bereit, Hilfe anzunehmen.



**Kommunikationsfähigkeit**

Ich höre aktiv zu und drücke mich klar und verständlich aus.



**Verantwortungsbewusstsein**

Ich übernehme Verantwortung für mein Handeln.



**Ehrlichkeit**

Ich bin offen und sage die Wahrheit – auch wenn es schwierig ist.



**Authentizität**

Ich stehe zu meinen Überzeugungen und bleibe mir selbst treu.



**Rücksicht nehmen**

Ich achte auf die Bedürfnisse anderer und verhalte mich einfühlsam.



**Sachlichkeit**

Ich bleibe in Diskussionen stets sachlich und vertrete die Ziele der Unternehmung.



**Wertschätzung**

Ich begegne anderen mit Respekt und erkenne ihre Leistungen an.



**Entwicklungsorientierung**

Ich arbeite kooperativ mit anderen zusammen und bringe mich aktiv ein.

### 5.3 Zentrale Methodenkompetenz

Um die vielfältigen Anforderungen des Arbeitsalltags effizient, strukturiert und zielgerichtet zu bewältigen, sind passende Methoden unverzichtbar. Methodenkompetenzen ermöglichen es, Aufgaben systematisch anzugehen, Probleme lösungsorientiert zu bearbeiten und komplexe Zusammenhänge verständlich zu gestalten. Die folgende Auswahl zentraler Methodenkompetenzen verdeutlicht, welche Fähigkeiten entscheidend sind, um unterschiedliche Situationen erfolgreich zu meistern.

		
<b>Analytisches Denken</b>  Ich kann komplexe Zusammenhänge und Daten strukturieren und analysieren.	<b>Lern- &amp; Gedächtnistechniken</b>  Ich wende Methoden an, die es mir ermöglichen, Informationen effektiv aufzunehmen und langfristig zu speichern.	<b>Zielsetzungsmethoden (SMART)</b>  Ich formuliere meine Ziele klar, um die passenden Massnahmen zur Zielerreichung definieren zu können.
		
<b>Recherche &amp; Informationen</b>  Ich beschaffe Informationen aus verschiedenen Quellen und bewerte sie anschliessend systematisch.	<b>Fragetechniken</b>  Ich stelle gezielte Fragen, um Informationen zu gewinnen und Sachverhalte zu klären.	<b>Problemlösungsfähigkeiten</b>  Ich analysiere Probleme systematisch und entwickle passende Lösungsstrategien.
		
<b>Selbstorganisation</b>  Ich organisiere meine Aufgaben und Ressourcen selbstständig und effizient.	<b>Projektplanung</b>  Ich erstelle Projekt- und Zeitpläne und steuere den Einsatz von Ressourcen.	<b>Zeitmanagement</b>  Ich priorisiere meine Aufgaben. Ich teile meine Zeit effizient ein. So erreiche ich meine Ziele.

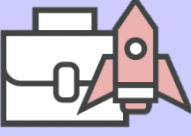








## 5.4 Zentrale Fachkompetenz

In einer von Innovation und Veränderung geprägten Industrie sind fundierte Fachkenntnisse die Grundlage für professionelles Handeln. Fachkompetenzen umfassen den sicheren Umgang mit berufsspezifischer Fachsprache, Standards, Methoden, Verfahren, Arbeitsmitteln und Materialien. Sie befähigen dazu, Aufgaben im jeweiligen Berufsfeld eigenständig zu bewältigen und flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren. Die folgende Auswahl zentraler Fachkompetenzen verdeutlicht, welche Fähigkeiten für erfolgreiches und verantwortungsbewusstes Arbeiten erforderlich sind.

		
<b>Prozessdenken &amp; in Aufgaben einarbeiten</b> Ich kann mich in Aufgaben einarbeiten und kann sie prozessorientiert abarbeiten.	<b>Fachsprache &amp; Fachausdrücke</b> Ich wende die Fachsprache an und verwende die entsprechenden Fachausdrücke.	<b>Wissensdurst &amp; Wissensaufnahme</b> Ich lerne aktiv dazu und wachse an neuen Herausforderungen.
		
<b>Gefahrenabschätzung</b> Ich berücksichtige die Arbeitssicherheit, die Cybersicherheit und die Datensicherheit bei der Projektarbeit.	<b>Qualität</b> Ich arbeite die Arbeiten und Projekte in der geforderten Qualität ab.	<b>Fertigkeiten</b> Ich setze die im Betrieb, im üK und in der BFS erlernten Fertigkeiten ein.
		
<b>Technologien einsetzen</b> Ich setze die optimalen und zielführenden Technologien ein.	<b>Theorie &amp; Praxis</b> Ich setze die Theorie in die Praxis um.	<b>Quantität</b> Ich treffe Entscheidungen selbst und arbeite fokussiert auf meine Ziele hin.

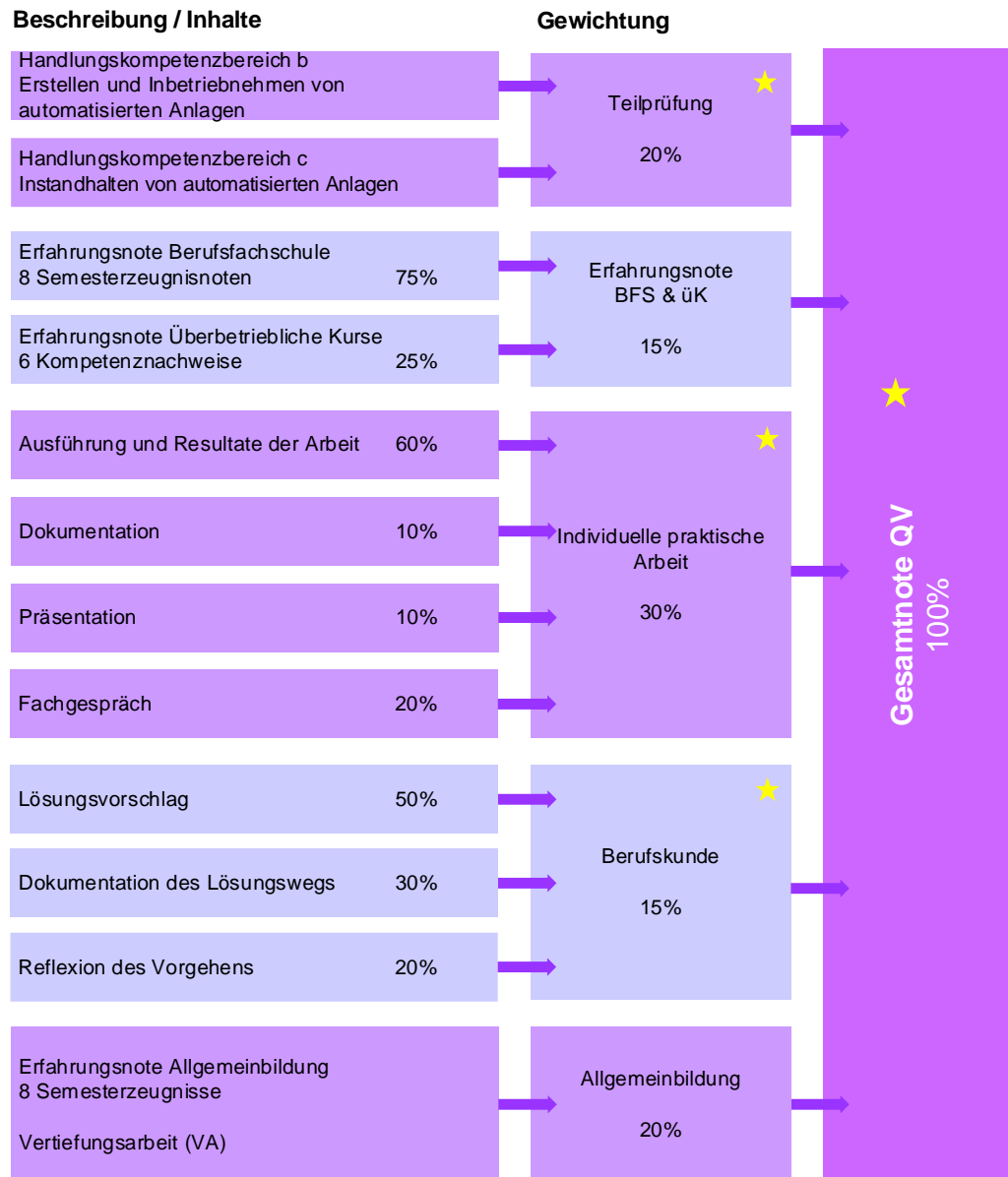
## 5.5 MEM-Kompetenz

In einer sich stetig wandelnden Industrie sind branchentypische Qualitätsvorgaben, Standards, Verfahren und Arbeitsweisen unverzichtbar. MEM-Kompetenzen verbinden diese Anforderungen mit übergreifenden Fertigkeiten, die eine selbstständige und professionelle Bewältigung komplexer Berufssituationen ermöglichen. Die folgende Auswahl verdeutlicht, welche Kompetenzen entscheidend sind, um in der MEM-Branche erfolgreich und zukunftsorientiert zu handeln.

		
<b>Unternehmerisches Denken &amp; Handeln</b> Ich setze kreative und innovative Ideen wertschöpfend für den Betrieb ein.	<b>Normen, Richtlinien einhalten &amp; dokumentieren</b> Ich halte mich an die vorgegebenen Normen & Richtlinien und dokumentiere alles nachvollziehbar.	<b>IT optimal &amp; sicher anwenden</b> Ich halte mich an die Richtlinien zur Cybersicherheit und setze IT-Systeme fachgerecht ein.
		
<b>Technologische Trends</b> Ich gestalte technologische Trends im Betrieb aktiv mit und bin in der Lage, deren jeweilige Vor- und Nachteile einzuschätzen.	<b>Qualität sicherstellen</b> Ich setze Qualitätsvorgaben, geltende Normen sowie betriebliche Vorgaben um.	<b>Arbeitsplatz einrichten</b> Ich gestalte meinen Arbeitsplatz ergonomisch, ordentlich und praktisch.
		
<b>Technische Probleme lösen, Englisch anwenden</b> Ich arbeite lösungsorientiert und setze englische Fachdokumentationen gezielt ein.	<b>Kommunizieren</b> Ich kommuniziere kundenorientiert und verwende dabei korrekte Fachsprache.	<b>Arbeitssicherheit</b> Ich erkenne Gefahren frühzeitig, leite geeignete Massnahmen ab und bleibe auch in Routinesituationen oder unter Stress ruhig und professionell.

## 6 Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren umfasst die 5 unter Gewichtung dargestellten Qualifikationsbereiche.



★ = Fallnote: mindestens 4.0

Die BMS-Inhalte sind kein Bestandteil dieser Übersicht.

## 7 RAU als Ausbildungspartner von



# SVA Zürich